

Italien.

A.

Problem: Warum so viele Italiener zu uns kommen!

Vermutung! Sch.: 1. Vielleicht sind dort zu viel Leute.

2. Vielleicht bekommen sie zu Hause keine Arbeit, weil die Geschäfte schlecht gehen.

3. Vielleicht gibt es auch keine Fabriken dort.

Entwicklung.

I. Der Tatbestand.

1. Was sie bei uns machen.

a) Erdarbeiten.

Bevor wir auf die Fragen Antwort geben, sollt ihr mir sagen, wo ihr schon Italiener habt arbeiten sehen! Sch.: Auf der Sedenheimer Straße haben sie gepflastert; in der Schweginger Straße haben sie das elektrische Kabel gelegt und Schächte gegraben für die Kanalisation; in der östlichen Stadt-erweiterung laden sie von der Sandbahn den Sand ab, um Straßen anzulegen. — Ihr habt aber jedenfalls auch beim neuen Rangierbahnhof Italiener gesehen! Sch.: Dort machen sie die Gleise. — Das ist ja keine so große Arbeit; aber die Italiener waren auch dabei, als z. B. die Schwarzwaldbahn gebaut wurde! Sch.: Da haben sie die Tunnel gebaut. — Das war nun eine schwere Arbeit! Sch.: Man muß die Felsen heraussprengen und sie dann fortschaffen. Dann ist der Tunnel auszumauern, der Fahrweg wird aufgeschüttet und schließlich das Gleis gelegt. — Aber auch die hohen Bahndämme mußten sie aufführen und vermauern! Nun wenn sie sich so gut aufs Sprengen von Felsen verstehen, da wird man sie auch noch anderweitig beschäftigen! Sch.: In Steinbrüchen. — Italiener waren aber auch dabei, als die Friedrichsbrücke gebaut wurde! Sch.: Da werden sie die Brückenpfeiler gemacht haben. — Schließlich sieht man sie aber auch gerne beim Festungsbau! Sch.: Da werden sie die Wälle aufwerfen und die Gräben ausheben. — Wo werden sie also beschäftigt? Sch.: Sie werden beim Straßen-, Bahn-, Brücken- und Festungsbau beschäftigt. — Wie werden sie also im Adreßbuch eingetragen sein? Sch.: Als Erdarbeiter.